



## Sitzungsniederschrift

Gremium : **Rat**

Sitzungsort : **Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**  
**59302 Oelde**

Sitzungstag : **Montag, 04.11.2019**

Sitzungsbeginn : **17:40 Uhr**

Sitzungsende : **20:30 Uhr**

### Vorsitz

Herr Bürgermeister Karl-Friedrich Knop

### Teilnehmer

Herr Norbert Austrup  
Herr Achim Berkenkötter  
Herr Wolfgang Bovekamp  
Frau Marita Brormann  
Frau Nadine Diekmann  
Herr André Drinkuth  
Herr Ernst-Rainer Fust  
Herr Daniel Hagemeier  
Herr Peter Hellweg  
Herr Winfried Kaup  
Herr Hubert Kobrink  
Frau Beatrix Koch  
Herr Bonito Kohaus  
Frau Barbara Köß  
Frau Hiltrud Krause  
Herr Uwe Opitz  
Herr Thomas Populoh  
Herr Holger Post  
Herr Werner Pötter  
Herr Juan-Francisco Rodriguez Ramos  
Herr Christoffer Siebert

Herr Wolf-Rüdiger Soldat  
Herr Peter Sonneborn  
Frau Svea Stehmann  
Frau Lena Stepien  
Herr Markus Westbrock  
Herr Florian Westerwalbesloh  
Herr Martin Wilke  
Herr Michael Zimmersch  
Herr Arno Zurbrüggen

**Verwaltung**

Herr Klaus Aschhoff  
Herr Volker Combrink  
Herr Michael Jathe  
Herr André Leson  
Herr Robin Ossenbrink  
Frau Isabel Petermann  
Herr Jakob Schmid  
Herr Norbert Tigges  
Frau Melanie Wiebusch

bis einschl. TOP 6

**Schriftführerin**

Frau Andrea Westenhorst

**Gäste**

Herr Benjamin Käser  
Ingenieurbüro antwortING

zu TOP 6

**Es fehlen entschuldigt:**

Herr Ludger Lücke  
Herr Ralf Niebusch

## Inhaltsverzeichnis

<b>Öffentliche Sitzung</b>	<b>Seite:</b>
1. Einwohnerfragestunde	4
2. Befangenheitserklärungen	5
3. Niederschrift über die Sitzung vom 23.09.2019	5
4. Umbesetzungen in diversen Ausschüssen und Gremien	5
4.1. Antrag der FWG-Fraktion: Umbesetzung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Vorlage: B 2019/011/4365	5
5. Haushaltssatzung 2020 Vorlage: B 2019/200/4384	6
6. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes für die Stadt Oelde Vorlage: B 2019/320/4375	16
7. Einbringung Entwurf Jahresabschluss 2018 Vorlage: M 2019/202/4364	18
8. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 Vorlage: B 2019/EBF/4360	20
9. Entwurf Wirtschaftsplan 2020 Vorlage: B 2019/EBF/4359	21
10. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wasserversorgung Beckum GmbH Vorlage: B 2019/201/4383	21
11. Ehrenordnung des Rates der Stadt Oelde; hier: Bericht des Bürgermeisters gem. § 2 Abs. 5 der Ehrenordnung Vorlage: M 2019/011/4372	23
12. Maßnahmenfreigaben	24
13. Verschiedenes	24
13.1. Mitteilungen der Verwaltung	24
13.2. Anfragen an die Verwaltung	25

Herr Bürgermeister Knop begrüßt die Damen und Herren des Rates der Stadt Oelde, die Zuhörerinnen und Zuhörer, Herrn Hahn von der Tageszeitung „Die Glocke“ sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Er teilt mit, dass Herr Lücke und Herr Niebusch nicht an der Sitzung teilnehmen können und stellt fest, dass der Rat beschlussfähig ist.

Herr Bürgermeister Knop gratuliert folgenden Ratsmitgliedern zu deren langjähriger engagierter Mitarbeit im Rat der Stadt Oelde:

**25 Jahre:** Frau Beatrix Koch, Herr Daniel Hagemeier, Herr Ralf Niebusch,  
Herr Wolf-Rüdiger Soldat

**30 Jahre:** Frau Marita Brormann

**40 Jahre** Herr Winfried Kaup

Dann eröffnet Herr Bürgermeister Knop die Ratssitzung.

## Öffentliche Sitzung

### 1. Einwohnerfragestunde

Herr Winter möchte wissen, ob es bei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auch eine Männerquote gebe. Ferner erkundigt er sich, ob Mittel für die Anlegung eines neuen Tennisplatzes für Lette im Haushalt veranschlagt seien, was Herr Bürgermeister Knop bejaht. Abschließend fragt Herr Winter noch, wann mit einem Masterplan Energiewende zu rechnen sei.

Herr Barton kommt auf den Bürgerentscheid Marktplatz Oelde zurück. Da die Bürgerinnen und Bürger sich nicht ausreichend informiert gefühlt hätten, schlägt Herr Barton vor regelmäßig ein Faltblatt herauszugeben, welches über Maßnahmen und größere Ausgabenposten informieren könnte. Herr Bürgermeister Knop weist darauf hin, dass alle Informationen tagesaktuell auf der Homepage der Stadt Oelde oder aus dem Haushaltsplan der Stadt Oelde entnommen werden können.

Florian Krampe verliert stellvertretend für mehrere Jugendliche einen schriftlichen Appell, der die Schaffung einer Mountainbike-Anlage in Oelde zum Ziel hat. Die Stadt habe versprochen, eine passende Anlage zur Verfügung zu stellen und ein Treffen in der Alten Post unter Beteiligung des Jugendamtes habe bewiesen, wie hoch das Interesse an einer Dirt-Bike-Anlage sei. Die Jugendlichen fordern, dass dies Projekt kurzfristig geplant und in 2020 durchgeführt werde. Ferner bat der Sprecher der Gruppe um Einbeziehung der Jugendlichen in die Planung. Frau Eiden als Mutter ergänzte, dass die jungen Sportler derzeit weite Strecken in benachbarte Städte oder sogar bis ins Sauerland auf sich nehmen müssten und stets auf Fahrgelegenheiten angewiesen seien. Frau Eiden bat eindringlich um Umsetzung der Maßnahme in 2020, so sei es versprochen worden.

Herr Bürgermeister Knop erklärt, dass er volles Verständnis für das Anliegen der Jugendlichen habe und sagte seine Unterstützung zu. Im Haushalt seien entsprechende Mittel für die Planung und Ausführung der Mountainbike-Anlage eingestellt (Planung in 2020, Bau im Folgejahr). Gleichwohl sei eine intensive Vorplanung und Abfrage des Bedarfes unerlässlich. Die Bedarfe und Schwerpunkte würden derzeit anhand von Fragebögen ermittelt. Herr Bürgermeister Knop bedankt sich bei den Jugendlichen für deren

Engagement, er könne jedoch nicht zusagen, dass die Anlage in 2020 komplett fertig gestellt sei. Der Dringlichkeit sei er sich bewusst.

**Beschluss:**

Der Rat nimmt Kenntnis.

**2. Befangenheitserklärungen**

Befangenheitserklärungen liegen nicht vor und es werden auch keine abgegeben.

**Beschluss:**

Der Rat nimmt Kenntnis.

**3. Niederschrift über die Sitzung vom 23.09.2019**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Oelde nimmt die Niederschrift über die Sitzung vom 23.09.2019 zur Kenntnis.

**4. Umbesetzungen in diversen Ausschüssen und Gremien**

**4.1. Antrag der FWG-Fraktion: Umbesetzung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport  
Vorlage: B 2019/011/4365**

Herr Soldat trägt folgenden Antrag in Abänderung des Antrages vom 18.09.2019 vor:  
Die FWG-Fraktion beantragt folgende Umbesetzungen im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport:

Herr Albert Vrajolli wird aus dem Ausschuss für Schule, Kultur und Sport abberufen. Herr Alexander Fertich wird als Stellvertreter von Herrn Friedhelm Hoberg in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport berufen.

Herr Achim Hakenholt wird aus dem Ausschuss für Schule, Kultur und Sport abberufen. Herr Andreas Sumkötter wird in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport berufen. Stellvertreter bleibt Herr Thomas Stephan Populoh

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Oelde beschließt einstimmig:

Herr Albert Vrajolli wird aus dem **Ausschuss für Schule, Kultur und Sport** abberufen. Herr Alexander Fertich wird als Stellvertreter von Herrn Friedhelm Hoberg in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport berufen.

Herr Achim Hakenholt wird aus dem **Ausschuss für Schule, Kultur und Sport** abberufen. Herr Andreas Sumkötter wird in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport berufen. Stellvertreter bleibt Herr Thomas Stephan Populoh.

**5. Haushaltssatzung 2020**  
**Vorlage: B 2019/200/4384**

Gemäß § 80 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ist der vom Kämmerer aufgestellte und vom Bürgermeister bestätigte Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen dem Rat zuzuleiten. Der Entwurf der Haushaltssatzung 2020 mit ihren Anlagen wird in der Sitzung eingebracht.

Herr Bürgermeister Knop hält seine Rede zur Einbringung des Haushalts 2020:

**Die Stadt Oelde bleibt auch in herausfordernden Zeiten auf Kurs**

*Sehr geehrte Ratsmitglieder,  
 Sehr geehrten Damen und Herren,*

*zentrales Instrument der politischen Gestaltung einer Stadt ist der kommunale Haushalt. Hier vor Ort, in den Kommunen, entscheidet sich, ob und wie das Zusammenleben in unserem Gemeinwesen gelingt, wie der Einzelne am gesellschaftlichen Leben teilhat und wie wir den vor uns liegenden Herausforderungen begegnen können. Das gilt in guten, wie auch in schwierigen Zeiten. Das kommende Jahr stellt uns vor große Herausforderungen, die wir zielgerichtet und mit Zuversicht angehen müssen.*

*Ich bringe heute den letzten Haushalt meiner Amtszeit als Bürgermeister ein. Deshalb gestatten Sie mir an der ein oder anderen Stelle dieser Haushaltsrede auch einen Rückblick auf die vergangenen 10 Jahre. Diese sind Zeugnis der Vitalität und der Tatkraft unserer Stadt, ihrer engagierten Bürgerinnen und Bürger, aber auch der Leistungsfähigkeit ihrer Unternehmen.*

*Jeder Bürgermeister wünscht sich für die Zukunftsgestaltung der Stadt gute finanzielle Rahmenbedingungen auf der Grundlage guter Steuereinnahmen. Leider unterliegen diese starken jährlichen Schwankungen, sind schwer vorhersehbar und kaum steuerbar, spiegelt sich in ihnen doch die wirtschaftliche Entwicklung der örtlichen Unternehmen mit ihren weltweiten Verflechtungen und Abhängigkeiten wider.*

*In der Mehrzahl der Jahre hat Oelde vom wirtschaftlichen Aufschwung profitiert, aber leider sah ich mich auch zweimal während meiner Amtszeit aufgrund unerwarteter Gewerbesteuererbrüche gezwungen, eine Haushaltssperre zu verhängen, um so bei Investitionen und Ausgaben ein wenig zu bremsen. Dadurch gelang es, die städtischen Finanzen ins Gleichgewicht zu bringen. Für die dabei erhaltene breite politische Unterstützung und das weitreichende Augenmaß bedanke ich mich an dieser Stelle bei Rat und Verwaltung.*

*So blieb Oelde auch in schwierigen Zeiten auf Zukunftskurs. Davon haben alle Oelder Bürgerinnen und Bürger profitiert.*

*Weil die Wirtschaft brummte, konnte die Stadt Rekordeinnahmen von rund 26 Mio. € Gewerbesteuer in den Jahren 2017 und 2018 verzeichnen, die wir genutzt haben, um unsere Stadt zukunftsweisend voranzubringen und für die Herausforderungen der Zukunft zu stärken.*

*Gemeinsam mit Ihnen als Rat und dem gesamten Verwaltungsteam habe ich in meiner bisherigen Amtszeit über 80 Mio. € in unsere Stadt und damit für unsere Bürgerinnen und Bürger investiert. Gleichzeitig konnte die Stadt ihre Schuldenlast seit 2011 um mehr als 9,2 Mio. € abbauen. Auch im laufenden Jahr waren trotz des Steuerrückgangs bisher weder Kassenkredite noch Investitionskredite erforderlich. Aufgrund der in guten Haushaltsjahren zurückgelegten Überschüsse haben wir nun eine gut gefüllte Ausgleichsrücklage in der Höhe von 12 Mio. € angespart, die uns auch in schwierigen Zeiten über Wasser halten kann.*

*Lassen Sie mich einen Rückblick insbesondere auf die getätigten Rekordinvestitionen in die kommunale Infrastruktur werfen. So sind seit 2014 mehr als 20 Mio. € in die Bildungsinfrastruktur unserer Stadt geflossen.*

*Ebenso erfolgte ein bedeutender Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes vor Ort. Insgesamt stehen heute in Oelde über 1.400 Betreuungsplätze für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren zur Verfügung, die unseren Familien eine bedarfsgerechte Betreuung ihrer Kinder gewährleisten.*

*Aufmerksamkeit erzielten über die Ortsgrenzen von Oelde hinaus auch die erheblichen Investitionen in den Neubau zweier Feuerwehrgerätehäuser in Oelde sowie aktuell im Ortsteil Lette. Über 12 Mio. wurden hier investiert, um die Arbeitsbedingungen der Menschen zu verbessern, die den Schutz und die Sicherheit unserer Bevölkerung gewährleisten.*

*Stadtentwicklung stand und steht ebenfalls auf der Investitionsagenda. Neubaugebiete in den Ortsteilen und der Kernstadt, zuletzt Benningloh II, wurden erschlossen und sind bereits vermarktet.*

*Oelde hat sich erfreulich gut entwickelt, auch wenn wir eine Neugestaltung unseres Marktplatzes zunächst zurückgestellt haben. Den im Bürgerentscheid geäußerten deutlichen Bürgerwillen mussten wir akzeptieren. Die Fortentwicklung der gesamten Innenstadt und damit auch der Gastronomie- und Handelsangebote in unserer „Guten Stube“ steht aber weiterhin oben auf unserer Handlungsagenda: Der Masterplan Innenstadt als Leitfaden für unsere künftige Innenstadtentwicklung wird fortgeführt. Dabei werden wir auch von der Bezirksregierung unterstützt – Und das ist gut so!*

*Der heute vorgelegte Haushaltsentwurf, für dessen Erstellung ich mich beim Kämmerer Herrn Jathe und seinem Team bedanke, verzichtet trotz gestiegener Aufwendungen auf Steuererhöhungen. Infolge stagnierender bis leicht rückläufiger Einnahmen vor allem aus der Einkommens- und Gewerbesteuer weist der Haushaltsentwurf bei einem Gesamthaushaltsvolumen von 87,83 Mio. € eine Unterdeckung von 5,75 Mio. € aus.*

*Trotz der bekannten Einnahmeausfälle vor allem bei der Gewerbesteuer gelingt uns der Haushaltsausgleich durch den Einsatz der angesparten Rücklage. Hier zeigt sich, wie sinnvoll die selbstauferlegte Ausgabendisziplin des Rates auch in guten Zeiten war: Wir alle profitieren heute davon. Leider wird aber die Ausgleichsrücklage bereits vor Ende unseres Finanzplanungszeitraumes vollständig aufgezehrt sein. Der dann leider wieder erforderliche Rückgriff auf die Allgemeine Rücklage verdeutlicht das Risiko drohender Haushaltssicherung. Deshalb gilt es auch im Rahmen dieser Etatberatungen durchaus gemeinsam den Blick auf das Notwendige und finanziell Machbare zu lenken. Auch müssen wir mehr denn je über zeitliche Prioritäten bei der Umsetzung der vielen für Oelde wünschenswerten Projekte sprechen. Dann ist Oelde nicht nur heute fit für die Zukunft, sondern bleibt auch künftig auf diesem erfreulichen Kurs.*

## **Haushaltsgesamtübersicht – Ergebnisplan und Finanzplan**

Sehr geehrte Ratsmitglieder,  
das Haushaltsvolumen des Ergebnisplanes bleibt gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die große Herausforderung ist es nun, auch in Zeiten rückläufiger Einnahmen bei gleichzeitig sprunghaft steigenden Kosten dennoch bestmöglich alle bestehenden kommunalen Aufgaben zu erfüllen. Der Planentwurf zeigt, dass die Stadt Oelde sich für die kommenden Jahre erneut viel vorgenommen hat.

Im Finanzplan sind für 2020 Investitionen in einem Gesamtvolumen von 34,78 Mio. € veranschlagt, davon

- 6,6 Mio. € für Grunderwerb für künftige Wohnbau- und Gewerbegrundstücke,
- 23,5 Mio. € für Baumaßnahmen in den Bereichen Hoch- und Tiefbau,
- 3,0 Mio. € für den Erwerb und Erneuerung von Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeugen.

Der Haushaltsplan sieht ferner die Ermächtigung vor, zur Finanzierung dieser Investitionen Darlehen bis zu einer Gesamthöhe von 27,9 Mio. € aufzunehmen. Aber „Kreditermächtigung“ bedeutet ja nicht, dass davon im kommenden Jahr tatsächlich Gebrauch gemacht werden muss. In der Haushaltsausführung aller vergangenen 3 Jahre musste die Kreditaufnahme nicht in Anspruch genommen. Auch 2019 kann die Stadt Oelde neben der vollständigen planmäßig vorgesehenen Tilgung der Altschulen im Dezember 2019 noch im Wege der Sondertilgung weitere Verbindlichkeiten abbauen. Daher erwarte ich für Ende 2019 einen Abbau der städtischen Kreditverbindlichkeiten auf dann nur noch 30,9 Mio. €.

Auf der Ertragsseite ergeben sich im kommenden Haushaltsjahr erwartete Verschlechterungen von rund 5 Mio. €.

Ursächlich dafür sind vor allem Einbußen bei der Gewerbesteuer, die sich bekanntlich schon im laufenden Jahr abzeichneten. Als weiterer großer Unsicherheitsfaktor bleiben zudem die Einnahmeanteile aus der Einkommensteuer.

### **Negative Entwicklung der Steuereinnahmen**

Die Wirtschaft in Deutschland und insbesondere auch die exportorientierten Oelder Unternehmen spüren derzeit die Auswirkungen politischer Unsicherheiten und diverser Handelskonflikte in der Weltwirtschaft. Dies bremst die Investitionsbereitschaft der Unternehmen und damit die Nachfrage nach neuen Anlagen und Maschinen „made in Oelde“. Der seit Jahren robuste Konjunkturmotor ist in der Folge plötzlich auf hohem Drehzahlniveau ins Stottern geraten. Nach den äußerst erfolgreichen Steuerjahren 2017 und 2018 mit je 26 Mio. € Gewerbesteuerertrag brach der Gewerbesteuerertrag 2019 auf aktuell nur noch 19,5 Mio. € ein. Auch wenn bei den letztjährigen Etatberatungen schon erste Anzeichen für diesen unrunder Lauf des Wirtschaftsmotors erkennbar waren und wir bereits die Ertragserwartungen vorsichtig nach unten korrigiert hatten, muss ich zugeben: Es traf Oelde leider doch heftiger als befürchtet. Die Folgen konnten wir über die verhängte Haushaltssperre maßvoll abfedern. Nun gilt es nach vorne zu schauen.

Unsere Betriebe vor Ort stellen sich den Herausforderungen, sie sind innovativ und äußerst kreativ. Bei zahlreichen Firmenbesuchen konnte ich mich immer wieder davon überzeugen. Das stimmt mich hoffnungsvoll. Deshalb gilt mein Dank an dieser Stelle zunächst einmal allen Arbeitgebern vor Ort. Sie schaffen und sichern mit ihrem unternehmerischen Engagement nicht nur Arbeit und Auskommen für unsere Bürgerinnen und Bürger, sondern tragen mit ihren Steuerzahlungen auch dazu bei, dass die Stadt Oelde trotz der Rückgänge immer noch auf hohem Niveau finanziell gut aufgestellt ist und daher aktiv die Stadtentwicklung steuern und voranbringen kann.

Fakt ist aber: Wir müssen voraussichtlich in den kommenden Jahren erst einmal mit deutlich weniger Steuererträgen auskommen als erhofft.

### **Rückläufige Einnahmen aus dem Verkauf von Bau- und Gewerbegrundstücke**

Wie bereits in meiner Haushaltsrede des vergangenen Jahres angekündigt, werden die Einnahmen aus der Veräußerung von Gewerbe- und Wohnbaugrundstücken deutlich zurückgehen. Der Bestand ist nach dem Verkauf der Grundstücke z.B. im A2-Gewerbegebiet, im Benningloh II oder im Ortsteil Lette erschöpft. Folglich sinken vorübergehend auch die realisierbaren Haushaltseinnahmen aus Grundstücksverkäufen um 1,3 Mio. auf nahezu „null“. Hier wird das Jahr 2020 ein Jahr der Vorfinanzierung und Planung: Es ist vorgesehen für ein Budget von 6,6 Mio. € landwirtschaftliche Flächen anzukaufen und zu beplanen, um sie künftig zu neuen Bau- und Gewerbeflächen zu entwickeln.

Die unvermeidliche Vorfinanzierungsdauer zwischen Ankauf, Überplanung, anschließender Erschließung und nachfolgender Vermarktung des künftigen Baulandes ist ebenfalls Grund für die Unterdeckung im aktuellen Planentwurf; aber nachfolgend werden die Veräußerungserlöse wieder spürbar die Haushalte künftiger Jahre entlasten. Die vorhandene Rücklage erlaubt es, diese Zwischenzeit zu überbrücken.

### **Weiterhin keine Schlüsselzuweisungen**

Die Stadt Oelde wird auch 2020 erneut keine Schlüsselzuweisungen vom Land erhalten – wir müssen daher weiterhin all unsere Aufwendungen und Investitionen überwiegend selber stemmen. Oelde gilt trotz der spürbaren Einnahmeausfälle weiterhin als „steuerstark“ und „autark“.

Als Folge gehen wir erneut bei zahlreichen Förderprogrammen leer aus oder erhalten nur eine deutlich geringere Förderung. Für 2020 ergibt sich hier ganz konkret eine spürbare Benachteiligung bei den Bundesmitteln aus dem Digitalpakt. Oelde kann bis zum Jahr 2024 nur einen Anteil von lediglich 784 T€ erwarten. Damit erhalten wir trotz der großen Anzahl Oelder Schulen bzw. Oelder Schülerinnen und Schüler nur etwa die Hälfte gegenüber unseren vergleichbaren Nachbarstädten. Die Mittel werden nicht verursachungs- und bedarfsgerecht ausschließlich nach den Schülerzahlen vor Ort verteilt, sondern hälftig auch nach der Steuerkraft. Und beim letztgenannten Anteil geht Oelde völlig leer aus.

Aber wir wollen nicht klagen: Auch die 784 T€ werden wir zeitnah und vollständig in die digitalen Unterrichts- und Technologieangebote unserer Schulen stecken und sie noch um einen beachtlichen Eigenanteil aufstocken. Ein erstes Projekt ist bereits im Haushaltsentwurf für 2020 veranschlagt: Alle Oelder Grundschulen sollen aus Mitteln des Digitalpakts je Schulstandort mit 30 iPads nebst entsprechendem Zubehör ausgerüstet werden.

### **Sinkende Kreisumlage**

Positiv wirkender Nebeneffekt der gesunkenen Gewerbesteuererinnahmen ist eine geringere Gewerbesteuerumlage. Hier sind als Aufwand 300 T€ weniger zu veranschlagen.

Eine noch gravierendere Folge der gesunkenen Steuereinnahmen ist eine spürbar geringere Beteiligung der Stadt an der Kreisumlage. Die Kreisumlage sinkt um 1,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Der verbleibende Zahlbetrag von 15,2 Mio. € ist gleichwohl weiterhin nach den Personalaufwendungen die zweitgrößte Aufwandsposition im Haushalt.

*Ich hoffe, dass der Kreis Warendorf Ertragsverbesserungen oder Minderbelastungen, die sich im Laufe der Etatberatungen noch ergeben, unmittelbar an die kreisangehörigen Kommunen weitergibt. Jeder Euro weniger schafft uns Spielraum für eigene, dringende Projekte vor Ort. Deshalb mein Appell an die heute im Rat anwesenden Kreistagsmitglieder: Bitte setzen Sie sich bei den Etatberatungen des Kreises für eine weitest mögliche Senkung der Kreisumlage ein.*

### **Anforderungen an das Personal einer modernen Verwaltung**

*Personal wird auch in einer Kommunalverwaltung zunehmend eine knappe Ressource.*

*Alle Projekte sind nur dann umsetzbar, wenn sie auch personell zu stemmen sind. Hierfür braucht es nicht nur Handwerker und Bauunternehmer, die sich um unsere ausgeschriebenen Bauleistungen mit fairen Angebotspreisen bewerben, sondern für die Planung und die anschließende Begleitung der Projektdurchführung auch im Rathaus ein Stadtverwaltungs-Team, das fachkundig ausgebildet, professionell und kompetent die Projekte begleitet.*

*Ich möchte an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Oelde für ihren täglichen Einsatz zum Wohle unseres Gemeinwesens danken. Und hier arbeiten immerhin rund 380 Beschäftigte. Ohne deren Engagement können wir den gestellten Anforderungen an die Verwaltung als modernen Dienstleister nicht gerecht werden. Personal muss angemessen vergütet werden. Überwiegend liegen die Tarifabschlüsse für 2020 bereits vor. In der Folge werden daher die Personalaufwendungen deutlich ansteigen.*

*Ich prognostiziere für 2020 einen Mehrbedarf von 1,57 Mio. € für die laufenden Personalaufwendungen. Das bedeutet einen Anstieg auf einen jährlichen Gesamtpersonaletat von 18,9 Mio. €. Ich gestehe: Auch ich habe geschluckt, als ich diesen Mehrbedarf das erste Mal von den Personalverantwortlichen erfahren habe. Doch trotz allen kritischen Hinterfragens sehe ich diesen Mehrbedarf tatsächlich als unabdingbar und gerechtfertigt an.*

*Von dem Mehrbedarf entfallen 403 T€ oder 2,33 % auf die beschlossenen oder im Angestelltenbereich noch zu erwartenden Tariflohnsteigerungen. Weitere 1,17 Mio. € Mehrkosten entfallen auf – teils befristete - Ausweitungen des Mitarbeiterstammes oder sind Folge der bereits in den Vorjahren politisch getroffenen Personalentscheidungen, z.B. die Einstellung einer weiteren Schulsozialarbeiterin im Jugendamt oder einer Integrationsfachkraft im Sozialamt. Bitte bedenken Sie aber, dass diese Personalmehrkosten mit wegfallenden Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an anderer Stelle des Haushalts korrespondieren.*

*Der aktuelle Stellenplan sieht eine Ausweitung um 10,67 Stellen vor. Allein 6 Stellen sind zeitlich befristet für rund 2 Jahre notwendig zur Durchführung der archäologischen Grabungen von Flächen zur Erweiterung des Wohnbaugebietes am Weitkampweg. Beim späteren Verkauf der Grundstücke fließen diese Mehraufwendungen dann mit Zeitverzug wieder in den Haushalt zurück.*

*Ebenso führen steigende Kinderzahlen in unseren städtischen Kindertageseinrichtungen zu einem Personalmehrbedarf von weiteren 2,5 Stellen. Auch halte ich es für richtig – und dafür hat sich auch der Rat in seiner Sitzung am 24. September ausgesprochen – künftig mehr Personalressourcen für den Aufgabenbereich Klimaschutz bereitzustellen.*

*Zum Ausgleich der vielen künftig altersbedingt ausscheidenden Mitarbeiter muss die Stadt verstärkt selbst aus- oder fortbilden. Die Stadtverwaltung Oelde steht in Konkurrenz zu größeren Städten wie Münster oder der Kreisverwaltung, die den Beschäftigten oft bessere Gehälter und scheinbar größere Entwicklungsperspektiven bieten können.*

Das führt zu Personalabgängen bei uns, die wir wieder ausgleichen müssen. Daher bedarf es zusätzlicher eigener Ausbildungsanstrengungen. Und Ausbildung kostet eben.

### **Flüchtlingsbetreuungskosten**

Die Herausforderungen im Bereich der Flüchtlingsbetreuung an die kommunale Familie sind immens. Bei der täglichen Arbeit zeigt sich eins ganz deutlich: Die sprachliche und gesellschaftliche Integration vieler Flüchtlinge ist langwierig. Sie dauert vielfach länger als gedacht – vor allem in den Bereichen Bildung, Ausbildung und Arbeitsaufnahme sowie beim Erhalt einer eigenen Wohnung.

Leider ist im Zusammenhang mit der Flüchtlingsintegration immer noch ausstehend die von den Kommunen seit langem geforderte Anpassung der Finanzierung. Ich bedauere, wenn sich Bund und Land hier ihrer gesellschaftlichen Verantwortung entziehen. So kann man mit den engagierten Kommunen und den zahlreichen dort in der Flüchtlingsbegleitung aktiven Ehrenamtlichen nicht umgehen. Ich erwarte, dass Bund und Land auch 2020 zur Finanzierung der Integrationskosten mehr Mittel bereitstellen: Die Städte und Gemeinden brauchen bei dieser Aufgabe Planungssicherheit. Die aktuell drohenden Kürzungen mit geplantem vollständigen Rückzug aus der Bundesfinanzierung ab 2020 widersprechen den früher abgegebenen Zusagen des Bundes.

Der Teilhaushalt der Flüchtlingsbetreuung weist trotz weiterhin rückläufiger Personenzahlen auch in diesem Jahr im 4. Jahr in Folge erneut eine Unterdeckung aus. Das Defizit wird 2020 immer noch über 1,2 Mio. € betragen.

### **Herausforderungen 2020 – „Die Zukunft aktiv gestalten“**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
auch in 2020 wollen wir die „Zukunft aktiv gestalten“.

### **Wirtschaftsförderung**

Den erfolgreichen Kurs der Wirtschaftsförderung setzen wir fort. Mit dem kreisweit niedrigsten Gewerbesteuersatz, direkten Ansprechpartnern in der Verwaltung, dem Ausbau der digitalen Infrastruktur und weiteren Flächen im Gewerbegebiet A2 schaffen wir optimale Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen und neue Betriebe.

### **Schule und Bildung**

Investitionen in die Oelder Schulen und damit die Stärkung der örtlichen Bildungsinfrastruktur bilden auch 2020 wieder einen Schwerpunkt des kommunalen Engagements.

### **Städtische Gesamtschule**

Die Sanierung an der Gesamtschule ist zwar schon weit vorangekommen, aber auch 2020 werden wir nochmals über 4 Mio. € in der Gesamtschule investieren, z.B. in die Sanierung des Eingangsfoyers, den Neubau eines Fachraumgebäudes und die Sanierung der Turnhalle an der Bultstraße.

Auch beim Neubau der neuen multifunktionalen Sporthalle geht es voran. In 2020 sollen die Auftragsvergabe und der Baubeginn erfolgen.

### **Thomas-Morus-Gymnasium**

Millionenschwer ist auch das städtische Engagement am TMG. Die Rückkehr zu G9 und dadurch steigende Schülerzahlen machen den Anbau und die Sanierung von Gebäude III notwendig. Dafür sind im Haushalt ab 2020 insgesamt 5,7 Mio. € veranschlagt. Ebenso wird ein Biologiefachraum saniert und die zeitgemäße Internet- und Medienpräsentationstechnik mit Kurzdistanzbeamern in den Klassenräumen am Standort Overbergstraße installiert. Diesen Schulstandort benötigt das Gymnasium noch für etwa 2 Jahre als Unterrichts-Ausweichquartier während der Bauarbeiten am Gebäude III.

### **Grundschulen**

Auch werden wieder erhebliche Summen im Grundschulbereich investiert, vor allem im Bereich der OGS. Die steigende Nachfrage nach Plätzen im OGS-Angebot erfordert diesen Ausbau – vor allem angesichts des derzeit seitens der Politik für die Zeit ab 2025 angedachten Rechtsanspruches von Eltern auf einen Betreuungsplatz im offenen Ganztags. Förderprogramme in diesem Zusammenhang sind leider weiterhin Fehlanzeige.

### **Verbesserungen in der Kindertagesbetreuung**

Familienfreundlichkeit, ein wesentlicher Standortfaktor, erfordert auch ein ausreichendes Angebot zur Kindertagesbetreuung. Mit aktuell insgesamt über 1.400 Betreuungsplätzen ist das Platzangebot heute so groß wie nie zuvor. Anders als in anderen Städten können wir zum Glück alle Bedarfe decken. In den kommenden Jahren werden wir vor allem die Angebote für Kinder unter 3 Jahren weiter ausbauen, weil dort die Nachfrage nach wie vor steigt. So wird im Herbst 2020 eine neue Kindertagesstätte des DRK an der Hans-Boeckler-Straße in Betrieb gehen. Ebenso planen wir derzeit Möglichkeiten zur Verbesserung des Platzangebotes in Stromberg und Lette. Die größte finanzielle Herausforderung ergibt sich aber nicht aus dem Bau, sondern aus dem Betrieb, aufgrund der vom Land geplanten Reform der Kindergartenfinanzierung. Dass diese derzeit nicht auskömmlich ist, steht außer Frage. Sollte aber eine Anpassung so erfolgen, wie es der derzeitige Gesetzentwurf erwarten lässt, hätte das Jugendamt Oelde einen großen Teil des vorgesehenen Kostenanstiegs aus kommunalen Mitteln zu stemmen. Dementsprechend erwarten wir alleine hieraus für 2020 einen Anstieg des kommunalen Kostenanteils von über 400 T€.

### **Medizinische Versorgung**

Wichtig für eine lebenswerte Stadt ist eine gute medizinische Versorgung. Es muss uns durch gemeinsame Anstrengungen gelingen, junge Ärztinnen und Ärzte für unsere Stadt zu begeistern, damit sie bereit sind, eine Hausarztpraxis zu übernehmen.

Auch das Oelder Marienhospital ist ein wichtiger unverzichtbarer Baustein für die medizinische Versorgung der Oelder Bürgerinnen und Bürger. Wir sollten daher sehr sorgfältig prüfen, welchen Beitrag die Stadt zur Stärkung des Krankenhauses am Standort Oelde leisten kann.

### **Sport und Freizeit**

Der Sport ist ein weiterer Finanzierungsschwerpunkt unseres Haushaltes. In diesem Sommer haben wir mit der Erneuerung des alten Kunstrasenplatzes im Jahnstadion begonnen. Umweltfreundliches Korkgranulat ersetzt hier zugleich die bisher üblichen Füllstoffe aus Mikrokunststoffen. Die Flutlichtbeleuchtung wird auf energieeffiziente zeitgemäße LED-Technik umgestellt.

*Die Erneuerung des Umkleidegebäudes im Jahnstadion, ein Projekt mit einem Finanzvolumen von über 1,2 Mio. €, haben wir bis 2022/23 zurückgestellt, um die Personal- und Finanzmittel zunächst auf den bevorstehenden Neubau der multifunktionalen Sporthalle zu bündeln. Unser Förderantrag für diese Maßnahme ist leider abgelehnt worden.*

*Bereits für 2020 vorgesehen ist die Verwirklichung einer Freizeitanlage für unsere Jugend. Eine aktuell durchgeführte Jugendbefragung soll die Wünsche der Jugendlichen ermitteln.*

*Ausdrücklich erwähnen möchte ich an dieser Stelle die herausragende Jugendarbeit, die alle unsere Vereine mit großem ehrenamtlichem Engagement erbringen. Denn erst dieses Engagement macht Oelde so lebens- und liebenswert. Dafür sage ich ausdrücklich „Danke“.*

*Die beantragte Bezuschussung des Neubaus eines gemeinsamen künftigen Vereins- und Umkleidegebäudes für den VFB Lette und den Tennisverein Lette unterstütze ich. Eine zukunftsweisende Zusammenarbeit zweier aktiver Vereine. Dementsprechend folgerichtig ist auch ein städtisches Engagement bei der Verlagerung der Letter Tennisplätze, die am bisherigen Standort infolge einer Kündigung des angepachteten Grundstücks nicht mehr bestehen bleiben können. Soweit vorrangig einzusetzende Fördermittel aus dem Programm „Moderne Sportstätten“ nicht ausreichen, unterstützt die Stadt dieses Vereinsprojekt.*

### **Bürgerradweg**

*Ein weiteres unterstützenswertes Projekt bürgerschaftlichen Engagements wird mit dem Bürgerradweg zwischen Sünninghausen und Diestedde vorangetrieben. Hier konkretisiert sich die notwendige Abstimmung zwischen Oelde und unserer Nachbargemeinde Wadersloh. Bei diesem Projekt unterstützen beide Kommunen das ehrenamtliche Engagement und haben dementsprechend hierfür Mittel in den Haushalt eingestellt. Mit dem Bürgerradweg erfahren Oelde und Wadersloh eine wertvolle Ergänzung des Radwegenetzes. Gerade die zunehmende Anzahl der Pedelecs zeigt, dass Bedarf für ein attraktives weiträumig verbundenes Radwegenetz besteht. Der Sicherheitsmehrwert ist beachtlich – gerade auf der kurvenreichen Strecke zwischen Sünninghausen und Diestedde.*

### **Klimaschutz**

*Klimaschutz ist eine Aufgabe, der wir uns alle stellen müssen. Auch die Stadt Oelde muss ihre Anstrengungen intensivieren. Im Einzelfall kann es sogar angezeigt und begründet sein, die bisher oftmals rein ökonomischen Überlegungen bei einer Projektrealisierung künftig hinter ökologische Erwägungen zurücktreten zu lassen. Das halte ich für richtig. Die für einen solchen Klimavorbehalt notwendigen Kriterien und Gewichtungsfaktoren gilt es im kommenden Jahr gemeinsam von Rat und Verwaltung zu entwickeln. Eine herausfordernde Vorbereitungsaufgabe obliegt dabei unserem Umweltausschuss, dem ich kreative Ideen dabei wünsche.*

*Das städtische Förderprogramm zur Fassaden- und Dachbegrünung werden wir fortsetzen und so die Klimaschutzanstrengungen unserer Bürgerinnen und Bürger unterstützen. Auch bei städtischen Neubauten achten wir verstärkt auf den Klimaschutz. So erhält der Neubau des Technikgebäudes ein klimafreundliches, begrüntes Flachdach. Selbstverständlich werden auch alle städtischen Baumaßnahmen nach dem Stand der heutigen Energieeinsparmöglichkeiten ausgeführt. Der Austausch vorhandener Neonbeleuchtungen durch energieeffiziente LED-Technik erfolgt fortlaufend. Neue Fensterfronten im Eingangsbereich und Foyer des Gesamtschulgebäudes oder hochisolierende Fassadenerneuerungen an der von-Ketteler-Schule senken den Heizenergiebedarf unserer städtischen Gebäude.*

Hinzu kommt der vorgesehene Austausch veralteter Heizkesselanlagen gegen moderne Wärmeerzeuger z.B. in unserem städtischen Wohnheim „Axthausener Weg“.

Auch die Energieanalyse der technischen Anlagen unserer Kläranlage verfolgt das Ziel, dort die Energieverbräuche zu reduzieren. Erste Projekte zur Energieeinsparung durch Austausch veralteter Pumpen gegen moderne Pumpentechnologie sind im Haushaltsplan vorgesehen. Die Strom- und Wärmeerzeugung mittels BHKWs an der Kläranlage sowie am Park- und Hallenbad sind schon seit längerem Standard, ebenso wird der Strombedarf der Stadt vollständig aus Ökostrom gedeckt. Neben den beispielhaft genannten Maßnahmen zur Minderung des Energieverbrauchs wird die Stadt Oelde ab 2020 erstmals auch selbst aktiv Ökostrom mittels Photovoltaikanlagen erzeugen und zur Eigennutzung einsetzen.

Städtische Gebäudedächer werden künftig nicht mehr nur vermietet, sondern ab sofort dort, wo statisch und aufgrund der Gebäudeausrichtung möglich, unter Zurückstellung einer ausschließlich wirtschaftlichen Betrachtungsweise zur Montage eigener Photovoltaikanlagen genutzt werden können. Den so CO<sub>2</sub>-frei erzeugten Öko-Strom werden wir zur Deckung des Eigenverbrauchs nutzen; Überschüsse werden eingespeist. Dafür ist ab 2020 neu ein jährliches Budget von je 30 T€ im Haushaltsentwurf vorgesehen. Die erste Anlage wird auf der Feuerwache in Lette in Betrieb gehen.

### **Baulandentwicklung, Wohnen und Gewerbe**

Schon im aktuellen Jahr habe ich Ihnen erste Überlegungen zur Baulandentwicklung vorgestellt. 2020/21 geht in Sünninghausen das Gebiet „Am Tienenbach II“ in die Erschließung und Vermarktung. 2021/22 dann in Stromberg der Bereich südlich der „Müselerstraße“. Ebenso in der Kernstadt das Neubaugebiet „Weitkamp II“ und auch in Lette ein neues kleineres Baugebiet. Für die 2020/21 angedachte Erweiterung des Gewerbegebietes A2 stehen ebenfalls Mittel im Haushaltsplan bereit.

In den kommenden 3 Jahren werden wir mehr als 13,7 Mio. € in die Entwicklung neuer Wohngebiete und die Erweiterung unseres Gewerbegebietes A2 investieren. Eine gewaltige Kraftanstrengung.

Die Schaffung von Wohnraum gehört zu den zentralsten Aufgabenfeldern der weiteren kommunalen Entwicklung von Oelde. Wohnraum ist zu einem knappen und leider auch sehr teuren Gut geworden. Ich sehe es als nach wie vor vordringliche kommunale Aufgabe an, möglichst bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen. Bereits in diesem Jahr hat die Stadt im Zuge der Vermarktung von Baugrundstücken an der Stifterstraße, im Baugebiet „Benningloh II“ und im Baugebiet Nienkamp die Voraussetzungen für den privaten Bau von nochmals über 40 neuen Mietwohnungen im sozialen Wohnungsbau oder mit einer gedeckelten Mietpreisobergrenze geschaffen, damit das Angebot verbessert wird.

Ein Wehrmutstropfen wird sich aber für alle künftigen Häuslebauer nicht vermeiden lassen: Die Baulandpreise werden leider weiterhin steigen. Denn: Fläche ist ein immer knapper werdendes und damit sich auch in der Stadt Oelde vertuerndes Gut; bereits der Ankauf künftigen Baulandes von unseren Landwirten wird daher für die Stadt immer schwieriger und teurer.

Hinzu kommen deutlich steigende Lohn- und Materialkosten für die Erschließung der Baugebiete. Wohnen in Oelde gleichwohl weiterhin sozialverträglich, alters- oder familiengerecht zu ermöglichen ist eine der großen Herausforderungen der nächsten Jahre. Mit intelligenten Erschließungskonzepten, angemessenen Grundstücksgrößen, der Bereitstellung von Grundstücken auch für den Mehrfamilienhausbau oder altengerechte Wohnformen möchte auch die Stadt ihren Beitrag dazu

leisten, das Wohnen in Oelde bezahlbar bleibt, egal ob in den eigenen oder angemieteten 4 Wänden. Die sogenannte „Oelder Mietpreisbremse“ und eine attraktive Grundstückspreisgestaltung im sozialen Wohnungsbau werden hierzu einen entscheidenden Beitrag leisten. Oelde soll für seine Bevölkerung ein Stück Heimat bleiben.

Besonders gespannt bin ich auf die Ideen, die im Rahmen eines Wettbewerbs rund um das ehemalige Feuerwehr- und Schulgelände an der Overbergstraße entstehen werden. Innenstadtnahes Wohnen in Kombination mit unserer VHS im Gebäude der alten Overbergschule sollen dort realisiert werden.

### **Investitionen in Infrastruktur und Straßenbau**

Eine solide und den Bedürfnissen angemessene Infrastruktur bleibt eine der Kernaufgaben kommunaler Verwaltungen. Neben den bereits genannten Hochbaumaßnahmen sind schwerpunktmäßig daher Investitionen in das Abwassernetz, die Wohn- und Gewerbegebietserschließung und den Straßenbau vorgesehen.

Für 2020 sind alleine über 7 Mio. € im Bereich Abwasserbeseitigung veranschlagt. Schwerpunkt bildet hier ein Ansatz von 750 T€ für eine neue Pumpstation in Lette und weitere 4,3 Mio. € (davon 3 Mio. € in 2020) für eine neue Druckrohrleitung zur Kläranlage. Die Kläranlage Oelde ist mit nunmehr 40 Jahren auch nicht mehr ganz so taufisch. Technik und Betonbauten der Kläranlage müssen in den kommenden Jahren grundlegend saniert oder teilerneuert werden.

Weitere 4,1 Mio. € sind für Kanal- und Straßenbauprojekte etatisiert. Maßnahmen zur Ergänzung und Verbesserung des Radwegenetzes sowie Gelder für mehr Barrierefreiheit im Stadtgebiet finden sich ebenfalls im Haushaltsplan. Investitionen an Wirtschaftswegen und für die Erneuerung von 3 Brücken über unsere Gewässer binden zusätzlich große Summen.

### **Forum Oelde**

Auch bei Forum Oelde soll und muss wieder mehr investiert werden. Neben einem städtischen Zuschuss von 220 T€ für die Attraktivitätssteigerung im Park – 2020 wird die Erneuerung und Umgestaltung der Kleintierfarm realisiert werden - steht vor allem die Vorbereitung auf das 20jährige Landesgartenschaujubiläum im Blickpunkt. Dafür entwickelt Forum derzeit viele interessante Überlegungen. Noch nicht alles ist bereits öffentlich. Aber ich bin mir sicher, dass die vorgesehenen Maßnahmen den Geschmack der Oelder treffen werden.

### **Digitalisierung**

Schnelles Internet ist heute der Standortfaktor einer zukunftsfähig aufgestellten Kommune. Der Kreis Warendorf, der den Breitbandausbau in den Außenbereichen und Gewerbegebieten kreisweit koordiniert, hat vor kurzem darüber informiert, dass Auftragsvergabe alsbald bevorsteht. Baubeginn soll in 2020 sein. Für das Kreisgebiet haben wir einen Vollausbau der bisher unterversorgten Bereiche mit einem modernen Glasfasernetz erreicht. Und dies ohne direkte Mehrkosten für die Kommunen. Durch Nachverhandlungen und weitere Förderanträge konnten höhere Fördermittelzusagen von Bund und Land gesichert werden. Das freut mich außerordentlich. Der finanzielle Eigenanteil von Oelde verbleibt trotz des Upgrades bei rund 650 T€ und ist entsprechend im Haushalt für 2020 und 2021/22 veranschlagt.

**Fazit: Oelde ist für die Zukunft auf Kurs**

*Meine sehr geehrten Damen und Herren,*

*der Entwurf des Haushaltsplanes 2020 bildet die finanzielle Grundlage für die Entwicklung Oeldes. Er beschreibt unser gemeinsames politisches Streben, Chancen der Stadtentwicklung zu nutzen und er steht für den festen Willen, Verantwortung für die Zukunft unserer Stadt zu übernehmen und hervorragende Voraussetzungen zu schaffen.*

*Im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten setzen wir wichtige Akzente für die Zukunft der Stadt. Was wir erreicht haben, gilt es zu bewahren und auszubauen. Stillstand, Verhindern und Auf-die-lange-Bank-schieben wichtiger Projekte wären Gift für das, was unsere Stadt erfolgreich gemacht hat. Das gilt gerade auch in finanziell schwierigen Zeiten.*

*Lassen Sie uns mit Mut und Zuversicht in die Zukunft schauen. Es wird sich auszahlen. Für die Verwaltung kann ich sagen: Das gesamte Verwaltungsteam und ich als Bürgermeister haben diesen Mut, mit Weitblick und zielgerichtet nach vorn zu schauen und die Stadt auch im kommenden Jahr voranzubringen. Wir alle ziehen an einem Strang und wollen stets gemeinsam ein Optimum für unsere Bürgerinnen und Bürger erreichen.*

*Wichtig dabei ist, unsere Stadt als Ganzes zu sehen – wir tragen gemeinsam die Verantwortung für die Allgemeinheit und das Funktionieren des Gemeinwesens, das mehr ist als die Summe unzähliger Einzelinteressen, die leider oftmals viel zu sehr in den Blickpunkt geraten. Oelde soll allen, die hier leben und die noch hierherziehen werden, Wohnung, Bildung, Arbeit und Zukunft bieten. Lassen Sie uns dafür in den nächsten Wochen in gemeinsamen konstruktiven Haushaltsplanberatungen die Weichen stellen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“*

### **Beschluss:**

Der Rat nimmt den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung 2020 mit ihren Anlagen zur Kenntnis und verweist ihn zur weiteren Beratung an den Finanzausschuss bzw. an die beteiligten Fachausschüsse.

<p><b>6. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes für die Stadt Oelde</b>  <b>Vorlage: B 2019/320/4375</b></p>
---

Herr Bürgermeister Knop begrüßt zu dem Tagesordnungspunkt Herrn Benjamin Käser vom Ingenieurbüro antwortING.

Die Gemeinden sind gem. § 3 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) verpflichtet, Brandschutzbedarfspläne aufzustellen und diese spätestens alle fünf Jahre fortzuschreiben.

Mit der ersten Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Oelde wurde das Büro antwortING beauftragt, das Ergebnis liegt nunmehr vor. Der zur Beschlussfassung vorgelegte Brandschutzbedarfsplan hält zum einen die örtlichen Verhältnisse hinsichtlich ihrer feuerwehrtechnischen Bedeutung fest und stellt ihnen eine Gefahrenabwehrplanung gegenüber, mit der die geforderte Leistungsfähigkeit der Feuerwehr erhalten und erreicht werden kann. Dabei trifft der Bedarfsplan wesentliche Aussagen zu den Themenfeldern Standorte, Personal, Ausrüstung und Löschwasserversorgung.

Der Hauptvorstand der Feuerwehr – bestehend aus der Leitung der Feuerwehr sowie den Löschzugführern und deren Stellvertretern – hat den Plan bereits zur Kenntnis erhalten, darüber beraten und ihm einstimmig zugestimmt.

Herr Käser vom Büro stellt anhand einer Präsentation die wesentlichen Inhalte des Brandschutzbedarfsplanes und Erkenntnisse vor. Herr Bürgermeister Knop bedankt sich anschließend für die informativen Ausführungen und das gute Abschlussurteil.

Herr Drinkuth bedankt sich ebenfalls, hält jedoch die Darstellung über die zukünftige Entwicklung der Nachwuchskräfte für deutlich zu pessimistisch ermittelt, denn es werde sehr gute und erfolgreiche Arbeit im Bereich Nachwuchsgewinnung geleistet. Herr Käser weist darauf hin, dass die Zahlen in der entsprechenden Grafik den Bestand aufzeigen, der entstehe, wenn gar nicht in die Gewinnanwerbung investiert würde.

Herr Post weist darauf hin, dass Oelde keine große kreisangehörige Stadt sei, sondern eine mittlere. Herr Käser teilt mit, dass dieser Fehler korrigiert worden sei.

Frau Köß bedankt sich bei Herrn Käser für die sehr gute, strukturierte Vorlage, die gut verständlichen Darstellungen und die deutliche Essenz aus den Untersuchungen. Bei den Löschteichen würden sich große Defizite zeigen und Frau Köß möchte wissen, wie dringlich hier ein Handeln sei. Herr Käser erklärt, dass im Außenbereich aktuell zu wenig Löschteiche vorhanden seien und die Stadt natürlich möglichst schnell gegensteuern sollte. Jedoch könne man hier von einem Prozess für die Dauer von 10 Jahren sprechen. Herr Bürgermeister Knop teilt mit, dass die Stadt hier ihrer Verpflichtung nachkommen werde. Entsprechende Mittel seien bereits dazu vorgesehen.

Frau Stepien teilt mit, dass die digitale Version der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans im digitalen Format sehr gut lesbar sei, ganz im Gegenteil zu der gedruckten Schwarz-Weiß Version. Sie möchte wissen, wer die ganzen Pläne und Daten pflege und Karten aktualisiere.

Herr Jathe führt aus, dass dem Kreis Warendorf regelmäßig Statistikzahlen zu melden seien und die Daten von der Feuerwehr Oelde gepflegt würden. Die Zahlen würden stets vorgehalten, eine graphische Darstellung erfolge nur bei Bedarf. Frau Stepien bittet um fortlaufende Aktualisierung der Karten.

Herr Soldat hält die Zahlen zur Personalentwicklung für eine gute Momentaufnahme und möchte wissen, wo die Stadt Oelde im Bereich „Anwerbung und Bindung von Nachwuchs“ im Vergleich zu anderen Kommunen stehe. Herr Käser führt aus, dass die Stadt Oelde aufgrund vieler öffentlich wirksamer Aktionen und auch aufgrund der guten Infrastruktur sehr gut aufgestellt, ein Vergleich jedoch schwierig sei.

Herr Pötter ist der Meinung, dass man in den Bemühungen um die Gewinnung des Feuerwehrynachwuchses und im Bereich der Jugendarbeit nicht nachlassen dürfe und bittet um entsprechende Unterstützung durch Rat und Verwaltung. Es gelte hier insbesondere das Ehrenamt zu stützen.

Herr Westerwalbesloh teilt mit, dass die SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf sehe und verschiedene sprachliche Überarbeitungen für erforderlich halte und beantragt, die Beschlussfassung über die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes auf die nächste Ratssitzung zu verschieben.

Herr Drinkuth führt aus, dass die CDU-Fraktion die Fortschreibung in Gänze nachvollziehen und dementsprechend bereits heute darüber entscheiden könne, sich dem Antrag der SPD-Fraktion aber nicht widersetzen werde.

**Beschluss:**

Der Rat vertagt die Entscheidung über die 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes für die Stadt Oelde einstimmig bei einer Enthaltung auf die Ratssitzung am 16. Dezember 2019.

<b>7. Einbringung Entwurf Jahresabschluss 2018</b> <b>Vorlage: M 2019/202/4364</b>
---

Herr Jathe trägt vor:

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2018 der Stadt Oelde wird vom Kämmerer aufgestellt und vom Bürgermeister bestätigt. Nach § 95 Abs. 3 GO NRW leitet der Bürgermeister den von ihm bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses dem Rat zu.

Der Jahresabschluss besteht gem. § 37 GemHVO NRW aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht nach § 48 GemHVO beizufügen. Die Ratsmitglieder erhalten im Vorfeld der Sitzung den Jahresabschluss incl. Anhang und Lagebericht. Die wichtigsten Ergebnisse zum zahlenmäßigen Jahresabschluss wurden den Ratsmitgliedern bereits in der Sitzung vom 01.07.2019 bekannt gegeben und erläutert. Die bereits vorgestellten Zahlen haben sich gegenüber dem fertiggestellten Entwurf nicht wesentlich verändert.

Das Haushaltsjahr 2018 schließt mit einem Überschuss i.H.v. 6.986.949,02 EUR ab. Durch Verbesserungen der Ertragspositionen, hier insbesondere eine Erhöhung der Einnahmen aus der Gewerbesteuer; hat sich das Ergebnis 2018 gegenüber der Planung 2018 deutlich verbessert. Durch Verbesserungen im Bereich der Aufwendungen, hier insbesondere eine Verminderung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und der Transferaufwendungen, konnten die Aufwendungen gegenüber dem Planansatz ebenfalls leicht verbessert werden. Die Bilanz weist das Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2018 in Höhe von 6.986.949,02 EUR (Vorjahr: 3.322.318,09 EUR) aus. Der Jahresüberschuss soll in angemessener Höhe und unter Wahrung der entsprechenden Höchstgrenzen auf die Ausgleichsrücklage und der allgemeinen Rücklage verteilt werden.

Zur Finanzierung der Investitionen war im Jahr 2018 keine Aufnahme von Investitionskrediten erforderlich. Die bestehenden Darlehn konnten im Jahr 2018 um 2.632.238,84 Euro reduziert werden. Diese verteilen sich in Höhe von 1.235.048,53 Euro auf die reguläre Tilgungsleistung und in Höhe von 1.397.190,31 Euro auf durchgeführte Sondertilgungen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses obliegt gem. § 59 Abs. 3 i. V. m. § 101 Abs. 1 GO NRW dem Rechnungsprüfungsausschuss. Dieser bedient sich hierbei der örtlichen Rechnungsprüfung. Diese wird sich wiederum – mit erfolgter Zustimmung des Rechnungsprüfungsausschusses – Dritter als Prüfer bedienen (§ 103 Abs. 5 GO NRW). Das Ergebnis der Prüfung wird dem Rechnungsprüfungsausschuss in seiner Sitzung im Januar 2020 vorgestellt.

Herr Jathe ergänzt wie folgt:

## TOP 7

### Ergebnisrechnung

	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Differenz	Differenz (in %)
Ordentliche Erträge	84.007.382,00 €	<b>89.991.822,98 €</b>	5.984.440,98 €	6,65 %
Ordentliche Aufw.	82.578.854,45 €	<b>81.894.651,48 €</b>	-684.202,97 €	-0,84 %
Finanzerträge	298.600,00 €	<b>236.512,66 €</b>	-62.087,34 €	-20,79 %
Finanzaufwendungen	1.446.728,79 €	<b>1.346.735,14 €</b>	-99.993,65 €	-6,91 %
<b>Jahresergebnis</b>	<b>280.397,76 €</b>	<b>6.986.949,02 €</b>	<b>6.706.550,26 €</b>	

**Mehrertrag gegenüber den in der Ratssitzung vom  
01.07.2019 vorgestellten Zahlen:**

**+ 543.395,23 Euro**

*(**Nachrichtlich:** In Zeile 2 der Spalte Differenz war aufgrund eines Zahlendrehers eine falsche Summe eingetragen. Herr Zurbrüggen wies in der Sitzung darauf hin. Obenstehend die korrekten Zahlen, die sich auch auf Seite 4 des Lageberichtes so wiederfinden).*

**Die Abweichungen gegenüber der Präsentation im Rat vom 01.07.2019 ergeben sich aus folgenden Bereichen:**

- Erträge aus den Sonderposten Gebührenaussgleich (+ 147 TEUR)

Die Betriebsabrechnungen für die Bereiche Stadtentwässerung, Abfallbeseitigung und Wochenmarkt wurden fertiggestellt.

- Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens (+ 396 TEUR)

erstmalige Bilanzierung von freiwilligen Fondanteilen, welche aus den Dienstherrenwechsel (LBeamVG) entstanden sind.

### Bilanz zum 31.12.2018

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Anlagevermögen	227.725.625,03 €	226.790.792,95 €	934.832,08 €
Umlaufvermögen	18.030.408,03 €	14.463.189,24 €	3.567.218,79 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.220.125,61 €	2.450.177,05 €	769.948,56 €
<b>Summe</b>	<b>248.976.158,67 €</b>	<b>243.704.159,24 €</b>	<b>5.271.999,43 €</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>Veränderung</b>
Eigenkapital	82.951.714,19 €	75.953.420,05 €	6.998.294,14 €
Sonderposten	81.742.405,77 €	84.398.430,13 €	-2.656.024,36 €
Rückstellungen	38.596.839,27 €	37.288.187,97 €	1.308.651,30 €
Verbindlichkeiten aus Krediten	34.153.917,17 €	36.794.536,01 €	-2.640.618,84 €
Sonstige Verbindlichkeiten, etc.	10.381.395,17 €	7.642.583,57 €	2.738.811,60 €
Passive Rechnungsabgrenzung	1.149.887,10 €	1.627.001,51 €	- 477.114,41 €
<b>Summe</b>	<b>248.976.158,67 €</b>	<b>243.704.159,24 €</b>	<b>5.271.999,43 €</b>

### Verwendungsvorschlag für den Jahresüberschuss 2018

Zuführung zur Ausgleichsrücklage:	<b>6.000.000,-- Euro</b>
(nachrichtlich: derzeitiger Bestand der Ausgleichsrücklage: 6,8 Mio. €)	
Zuführung zur allgemeinen Rücklage:	<b>986.949,02 Euro</b>

Herr Rodriguez erkundigt sich, warum über den Jahresabschluss 2018 erst in der Ratssitzung im März 2020 und nicht in der Ratssitzung am 20. Januar 2020 beraten und beschlossen werden kann.

*(Nachrichtlich: Leider wurde versehentlich in die Beratungsreihenfolge der Sitzungsvorlage das Datum der Ratssitzung im März eingepflegt. Über den Jahresabschluss wird in der Ratssitzung am **20. Januar 2020** nach Vorberatung im Rechnungsprüfungsausschuss am 16. Januar 2020 beschlossen).*

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Oelde nimmt den Entwurf des Jahresabschlusses der Stadt Oelde zum 31.12.2018 zur Kenntnis und leitet ihn nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weiter.

### **8. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 Vorlage: B 2019/EBF/4360**

Herr Bürgermeister Knop trägt vor:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde von Forum Oelde erstellt und von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH aus Gütersloh geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat keine Einwendungen festgestellt und den Bestätigungsvermerk am 13.09.2019 erteilt.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist beigelegt.

Die Geschäftsführerin von Forum Oelde, Frau Melanie Wiebusch, schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2018 der allgemeinen Rücklage zu entnehmen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Oelde beschließt einstimmig bei einer Enthaltung:

1. Der Rat der Stadt Oelde stellt gemäß § 23 Absatz 3 Eigenbetriebsverordnung NRW den Jahresabschluss 2018 fest:

Bilanzsumme: 6.690.511,36 €

Erträge: 3.030.592,27 €

Aufwendungen: 3.119.129,36 €

Jahresfehlbetrag: 96.280,31 €

2. Der Jahresfehlbetrag 2018 wird der allgemeinen Rücklage entnommen.

<b>9. Entwurf Wirtschaftsplan 2020</b> <b>Vorlage: B 2019/EBF/4359</b>
---

Herr Bürgermeister Knop trägt vor:

Gemäß § 14 Absatz 1 Eigenbetriebsverordnung hat der Eigenbetrieb Forum Oelde spätestens einen Monat vor Beginn des neuen Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan für das kommende Geschäftsjahr auszustellen.

Um für 2020 eine haushaltsrechtlich gesicherte Handlungsoption zu erhalten, soll der Wirtschaftsplan vorberaten und entschieden werden. Dies ist insbesondere für die Planungen und Vermarktung von Kulturveranstaltungen und für Investitionen im Jahr 2020 erforderlich.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Oelde beschließt einstimmig bei zwei Enthaltungen den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2020 in der beigefügten Form.

<b>10. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wasserversorgung Beckum GmbH</b> <b>Vorlage: B 2019/201/4383</b>
--

Herr Bürgermeister Knop trägt vor:

Die Stadt ist Gesellschafterin der WBO Wirtschafts- und Bäderbetriebe Oelde GmbH, mit einem Stammkapitalanteil von 100 %. Die WBO Wirtschafts- und Bäderbetriebe Oelde GmbH ist wiederum mit einem Anteil von 18,17 % an der Wasserversorgung Beckum GmbH beteiligt.

Gegenstand der Wasserversorgung Beckum GmbH (WVB GmbH) ist die Gewinnung, der Bezug, die Verteilung und der Verkauf von Trinkwasser sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Wasserver- und -entsorgung mit dem Ziel, die örtliche Wasserwirtschaft zu stärken.

Eine zeitgemäße Überarbeitung sowie die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben des Gemeindefinanzrechts sind als Hauptgründe für die Änderung des Gesellschaftsvertrages zu nennen. Die erforderlichen Änderungen und Ergänzungen betreffen im Wesentlichen nachfolgende Sachverhalte:

### 1. Zulässigkeit von Beschlüssen im Umlaufverfahren

Dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung wurden nun die Möglichkeiten eingeräumt, Beschlüsse auch auf schriftlichem Wege (Brief, Telefax, E-Mail) herbeizuführen, wenn alle Gremienmitglieder dem Verfahren zustimmen (§ 3 Abs. 6 und § 5 Abs. 6).

### 2. Einsatz neuer Medien bei der Einberufung und Niederschrift von Gremiensitzungen

Die Einberufung einer Gesellschafterversammlung oder einer Aufsichtsratssitzung kann nun schriftlich, per Brief, Telefax oder per E-Mail erfolgen. Auch die elektronische Bereitstellung der Einladung nebst Unterlagen sowie Niederschrift, z. B. per sicherer Daten-Cloud, sind nun zugelassen (§ 4 Abs. 1 u. 2).

### 3. Anpassungen bei Geschäften die dem Aufsichtsrat unterliegen

Die Bandbreiten für den Erwerb und Veräußerung von Grundeigentum und Abschluss von Pacht- und Mietverträgen wurden erhöht sowie die Regelung über den Abschluss von Arbeitsverträgen gestrichen (§ 5 Abs. 5). Beide Änderungen führen zu einer Kompetenzerweiterung der Geschäftsführung.

### 4. Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben

U. a. Einbindung der Verpflichtung der Einhaltung von Wirtschaftsgrundsätzen (§ 1 Abs. 4), Anwendungen der Vorschriften des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männer (§ 9) sowie eine geschlechtsneutrale Sprachanpassung des Gesellschaftsvertrages.

Die Änderungen wurden in den beiliegenden Vertragsentwurf (Anlage 1) eingearbeitet und können ebenfalls der beigefügten Synopse (Anlage 2) entnommen werden.

Gem. § 108 Abs. 6 Satz 1 Buchstabe b der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) ist bei wesentlichen Änderungen eines Gesellschaftsvertrages die vorherige Entscheidung des Rates einzuholen. Darüber hinaus ist ein Anzeigeverfahren nach § 115 Abs. 1 GO NRW gegenüber der Kommunalaufsicht einzuleiten.

Der beigefügte Entwurf des Gesellschaftsvertrages wurde federführend durch den Kreis Warendorf mit der zuständigen Aufsichtsbehörde, der Bezirksregierung Münster, abgestimmt. Eine förmliche Anzeige gem. § 115 GO NRW steht noch aus. Der Kreis Warendorf wird federführend für alle Gesellschafter das gemeinschaftliche Anzeigeverfahren einleiten.

Es ist angedacht, die Änderung des Gesellschaftsvertrages in der nächsten Gesellschafterversammlung der WVB GmbH, voraussichtlich am 21.11.2019, notariell beurkunden zu lassen.

Es wird vorgeschlagen, dass der Rat der Stadt Oelde diese Angelegenheit abweichend von der in § 3b Abs. 1b der Zuständigkeitsordnung des Rates geregelten Vorberatung im Finanzausschuss an sich zieht.

Finanzielle Auswirkungen im städtischen Haushalt ergeben sich durch die Änderung nicht

### **Anlagen:**

Anlage 1 - Entwurf geänderter Gesellschaftsvertrag Wasserversorgung Beckum GmbH

Anlage 2 - Synopse Gesellschaftsvertrag Wasserversorgung Beckum GmbH

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Oelde stimmt der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wasserversorgung Beckum GmbH auf Basis des beiliegenden Entwurfs (Anlage 1), ggf. mit noch erforderlichen redaktionellen Änderungen, einstimmig zu.

Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der WBO Wirtschafts- und Bäderbetriebe Oelde GmbH werden beauftragt, den Änderungen des Gesellschaftsvertrages auf Basis des beiliegenden Entwurfs (Anlage 1), ggf. mit noch erforderlichen redaktionellen Änderungen, zuzustimmen.

**11. Ehrenordnung des Rates der Stadt Oelde; hier: Bericht des Bürgermeisters gem. § 2 Abs. 5 der Ehrenordnung  
Vorlage: M 2019/011/4372**

Herr Bürgermeister Knop trägt vor:

**Grundsätzliches:**

Die Ehrenordnung des Rates der Stadt Oelde ist in der seit der letzten Änderung am 7. Dezember 2009 gültigen Fassung für alle Rats- und Ausschussmitglieder verbindlich. Die Ehrenordnung wurde aufgrund der Vorgaben des Korruptionsbekämpfungsgesetzes und der Gemeindeordnung verabschiedet, um mögliche Interessenkollisionen rechtzeitig erkennen und einschätzen zu können.

Danach sind neben den Ratsmitgliedern auch alle Ausschussmitglieder verpflichtet, schriftlich Auskunft über bestimmte persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse (§ 1 Abs. 1 der Ehrenordnung) zu geben. Die erhobenen Angaben der Ratsmitglieder sind teilweise gemäß § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung Bestandteil des Lageberichtes zum Jahresabschluss und werden jährlich im Rahmen der für den Jahresabschluss geltenden Veröffentlichungspflichten mit diesem veröffentlicht. Die Angaben der übrigen Ausschussmitglieder (soweit nicht Ratsmitglied) sind jährlich gemäß § 3 Abs. 1 der Ehrenordnung, jeweils für 14 Tage, nach vorheriger öffentlicher Bekanntmachung in den Räumen der Stadtverwaltung einsehbar.

Hinsichtlich der Einhaltung der Auskunftspflichten der Ratsmitglieder hat der Bürgermeister eine Berichtspflicht nach § 2 Abs. 5 der Ehrenordnung. Er hat dem Rat jährlich schriftlich Bericht zu erstatten.

**Zum Stand der Umsetzung der Ehrenordnung bei den Ratsmitgliedern**

Dieser Berichtspflicht Folge leistend ist festzustellen, dass die erforderlichen Angaben (siehe § 1 der Ehrenerklärung) von allen 32 Ratsmitgliedern abgegeben wurden. Insofern sind alle Ratsmitglieder ihrer Auskunftspflicht vollumfänglich nachgekommen. Es ist darauf hinzuweisen, dass Änderungen der Daten durch die Ratsmitglieder angezeigt werden müssen, ggfls. muss eine aktualisierte Ehrenerklärung abgegeben werden. Dabei handelt es sich um eine Bringschuld.

Die Daten der Ratsmitglieder für das Jahr 2018 sind im Rahmen des Lageberichtes zum Jahresabschluss 2018 im Jahre 2019 veröffentlicht worden.

**Zum Stand der Umsetzung der Ehrenordnung bei den Ausschussmitgliedern (soweit nicht Ratsmitglied)**

Die Daten der Ausschussmitglieder wurden im Jahre 2019 ab dem 7. Oktober 2019 im Rathaus für 14 Tage zur Einsichtnahme vorgehalten. Durch öffentliche Bekanntmachung wurde auf diese Möglichkeit der Einsichtnahme hingewiesen. Es nahm kein Bürger Einsicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Oelde nimmt den Bericht des Bürgermeisters über die Einhaltung der Auskunftspflichten gem. § 2 Abs. 5 der Ehrenordnung des Rates der Stadt Oelde zur Kenntnis.

**12. Maßnahmenfreigaben**

Maßnahmenfreigaben liegen nicht vor.

**Beschluss:**

Der Rat nimmt Kenntnis.

**13. Verschiedenes****13.1. Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Bürgermeister Knop teilt mit:

**Anlegung einer umzäunten Freifläche für Hunde am Gröningsweg**

Entgegen vorheriger Aussagen ist die Anlegung der Fläche nicht Bestandteil der Einsparlisten, da es sich um eine investive Maßnahme handelt. Die Umzäunung soll nun in Kürze errichtet werden.

**Anlegung einer Querungshilfe im Bereich Geiststraße / Vikarieplatz**

Die Ausschreibung für die Querungshilfe habe leider aufgehoben werden müssen, so Herr Leson, da das einzig abgegebene Angebot doppelt so hoch wie die Kalkulation ausgefallen sei. In 2020 werde nun neu ausgeschrieben.

**Öffnung der Stadtbücherei an Sonntagen**

In Kürze wird es rechtlich möglich sein, kommunale Büchereien auch an Sonntagen zu öffnen. Die SPD-Fraktion habe daher eine schriftliche Anfrage zu einer möglichen Umsetzung dieser Sonntagsöffnung für die Stadtbücherei Oelde gestellt. Derzeit prüfe die Verwaltung alle zu berücksichtigenden Aspekte (u. a. erforderliche Selbstverbuchungsanlage, Personalstärke, Sicherheitspersonal etc.). Im nächsten Jahr werde die Verwaltung einen Vorschlag zu der Thematik erarbeiten und dem Rat vorstellen. Die Leiterin der Stadtbücherei Oelde stehe der Sonntagsöffnung positiv gegenüber. Zunächst sind jedoch Gespräche mit dem Personal der Stadtbücherei zu führen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Oelde nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## 13.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Wilke erkundigt sich nach dem Sachstand „Ruggestraße“. Herr Schmid teilt mit, dass das gerichtlich angeordnete selbständige Beweissicherungsverfahren noch nicht abgeschlossen sei. Auf weiteren Hinweis von Herrn Soldat, dass die Straße bereits vor drei Monaten begutachtet worden sei, ergänzt Herr Schmid, dass die Gutachten noch nicht abschließend erstellt seien.

Herr Hagemeyer kommt auf die Sperrungsmaßnahmen in der Warendorfer Straße zu sprechen. In Gesprächen mit Anliegern sei deutlich formuliert worden, dass die Sperrungen deutliche Einbußen für Gewerbetreibende verursachen, die für manche Betriebe existenzbedrohend seien. Herrn Hagemeyer ist wichtig, dass über den Baufortschritt stets zeitnah und engmaschig informiert wird. Es sei alles dafür zu tun, dass die Baustelle zügig zum Abschluss gebracht und möglicherweise früher als geplant einspurig geöffnet werden könne.

Herr Bürgermeister Knop teilt mit, dass in der Anliegerversammlung die Dramatik deutlich geworden sei und schildert die kurzfristig durchgeführten Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation und der Erreichbarkeit der anliegenden Betriebe. Einige Vorträge der Anlieger seien jedoch deutlich zu drastisch formuliert worden. Die zügige Durchführung der Baumaßnahme habe höchste Priorität.

Herr Fust spricht sich dafür aus, die Oststraße für den Straßenverkehr wieder freizugeben, da diese Straße trotz Sperrung für den Durchgangsverkehr genutzt werde. Die Verkehrsteilnehmer würden praktisch gezwungen, Verkehrsregeln zu missachten. Herr Bürgermeister Knop führt aus, dass die Absperrmaßnahmen und die Festlegung der Umleitungen intensiv diskutiert und letztendlich ganz bewusst so angeordnet worden seien. Herr Leson ergänzt, dass die Oststraße mit erheblichem finanziellen Aufwand erst vor kurzem ertüchtigt worden und auch aufgrund der Straßenbreite nicht dazu geeignet sei, den zusätzlichen Verkehr und insbesondere den Schwerlastverkehr aufzunehmen. Daher sei die Oststraße ganz bewusst aus Richtung Oelde gesperrt worden.

Herr Austrup kann die Anregung von Herrn Fust überhaupt nicht verstehen und nachvollziehen. Die Sperrung sei absolut sinnvoll und die Umleitungen perfekt ausgedeutet. Die Oststraße für den Straßenverkehr aus Oelde kommend wieder freizugeben, sei das komplett falsche Signal. In die Sanierung der Straße sei sehr viel Geld investiert worden. Herr Fust hält es dann aber für erforderlich, dass durch die Polizei ausreichend kontrolliert werde.

Frau Stepien merkt an, dass Warendorf mit dem Öffentlichen Personennahverkehr aufgrund der Sperrungen sehr schlecht zu erreichen sei, da die RVM keine Ersatzfahrpläne habe. Herr Bürgermeister Knop sagt zu, sich hier zu informieren.

Herr Drinkuth erkundigt sich, warum auf dem neuen innerstädtischen Parkplatz am Vikarieplatz/Brede keine Infrastruktur für E-Ladestationen angelegt worden sei. Die CDU-Fraktion sei davon ausgegangen, dass die Verwaltung entsprechende Gespräche mit der SO geführt habe. Herr Leson teilt mit, dass diese Gespräche geführt worden seien, die SO jedoch derzeit keinen Bedarf für E-Ladestationen an der Stelle sehen würde. Die nötigen Kabel seien jedoch verlegt.

Herr Austrup berichtet von einem Sachverhalt, bei dem ein Bürger aufgefordert werde, einen geeichten Wasserzähler einbauen zu lassen, obwohl das Regenwasser ausschließlich für die Gartenbewässerung genutzt werde. Nach kurzer Erörterung wird so verblieben, dass sich der betroffene Bürger zur Klärung des Sachverhaltes bei dem zuständigen Verwaltungsmitarbeiter melden solle.

Herr Soldat kommt auf das Projekt „Beweg was“ 2019 zurück. Der von der FWG-Fraktion betreute Schüler habe angefragt, warum keine Schüler im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport vertreten seien, obwohl diese Angelegenheiten doch die Schüler direkt betreffen würden. Vertreter der Schülerinnen und Schüler seien ja auch gleichberechtigt in den Schulkonferenzen vertreten. Herr Soldat schlägt vor, jeweils den Schülersprecher einer der weiterführenden Schulen im Wechsel in den Schulausschuss zu berufen. Für ein entsprechendes politisches Instrument gebe es viele gute Gründe und es läge auch im kommunalpolitischen Interesse. Er bittet Herrn Hagemeyer, diesen Vorschlag im Landtag vorzutragen, um eine entsprechende Änderung im Schulgesetz herbeizuführen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Oelde nimmt Kenntnis.

Karl-Friedrich Knop  
Vorsitzender

Andrea Westenhorst  
Schriftführerin